

Bergexerzitionen

Viele Wege führen zu Gott,
einer geht über die Berge

Reinhold Schweiger

Wer einen Blick auf das Programm der Bergexerzitionen wirft, dem wird schnell klar: Das ist zuerst einmal eine körperliche Herausforderung. Eine gute Kondition bei bis zu acht Stunden Gehzeit auch bei leichten Touren, Schwindel- und Trittsicherheit sind die Voraussetzungen, um dabei zu sein. Das Gebirge ist ein wundersamer Ort und eignet sich in besonderer Weise, sich mit existentiellen und spirituellen Fragen auseinanderzusetzen. Das Gehen und Steigen wird bereits als integraler Teil der Exerzitionen erfahrbar. Das Gebirge ist auch ein Ort und eine Spur, der Frage nach Gott zu folgen. Es kann uns an Fragen erinnern, die uns jetzt oder schon lange begleiten.

Und es kann uns einweisen in Erfahrungen der Stille, Einsamkeit, Weite und Tiefe, Erfahrungen, die jeden ernsthaften spirituellen Weg begleiten.

Bei unseren gegenwärtigen Bergexerzitionen sind wir sieben Tage unterwegs. Die Tage sind bestimmt durch das tägliche Gehen und Steigen – Zeiten des Alleinseins und Schweigens wechseln mit Zeiten des Gesprächs und der Begegnung. Es begleiten uns Texte, die von der menschlichen Gottessuche erzählen – im Gebirge und an anderen entlegenen Orten. Die spirituellen Impulse sind thematisch an die Wegstrecke und an die Befindlichkeiten der Gruppe angepasst und erleichtern die Assoziation der gerade erlebbaren körperlichen Herausforderung mit denen des eigenen Ichs.

Die Stille der Berge zu genießen, sich zu entschleunigen, dabei aber trotzdem körperlich an seine Grenzen kommen zu können und ein tieferes Erfahren durch den Glauben zu wagen – das sind Elemente dieser Form der Gottessuche, die dem Menschen heute gut tut.

Die aktuellen Bergexerzitionen führen uns über den Alta Badia Höhenweg. Die Route ermöglicht es, das einmalige Hochtal von Alta Badia, eingerahmt von einigen der schönsten Berggipfel der Dolomiten greifbar nah kennenzulernen.



Reinhold Schweiger ist Bergexerzitionenleiter.